

Presseinformation

Nebra, 09.05.2018

Sommersonnenwende am Fundort der Himmelsscheibe / Sterne und Götter des alten Roms beim Themenabend der Arche Nebra

Der Termin der Sommersonnenwende im Juni ist für die Arche Nebra immer ein besonderer – feiert doch das Besucherzentrum am Fundort der Himmelsscheibe von Nebra an diesem Tag seinen Geburtstag – oder vielmehr den Eröffnungstag des Hauses. Gefeiert wird mit einem Thementag zur Sommersonnenwende. Um den Termin der Sommersonnenwende herum sind die Tage besonders lang und die Abende hell und sommerlich. Höhepunkt des Thementages ist daher immer der Sonnenuntergang auf dem Mittelberg, am Fundort der Himmelsscheibe von Nebra. Zuvor sind die ASTROLinos, die jungen Astronomen aus Halle, zu Gast in der Arche Nebra – mit kleinen astronomischen Experimenten, Teleskopen zur Sonnenbeobachtung sowie jeder Menge Antworten auf Fragen zur Astronomie – nicht nur von Kindern. Zum Komplettangebot des Themenabends am Sonnabend, 23. Juni 2018, gehören darüber hinaus ein Vortrag sowie eine Live-Planetariumsshow, die geführte Wanderung zum Himmelsscheiben-Fundort und ein kleiner Imbiss auf dem Mittelberg vor Sonnenuntergang.

Aufgrund der guten Resonanz in den letzten Jahren startet der Arche-Nebra-Themenabend zur Sommersonnenwende am Sonntag, 23. Juni 2018, auch in diesem Jahr wieder um 15 Uhr mit astronomischen Experimentierstationen und Teleskopen zur Beobachtung der Sonne vor dem Besucherzentrum Arche Nebra. Das Programm gestalten die ASTROLinos – die Nachwuchs-Astronomen der Gesellschaft für astronomische Bildung e.V. (GAB) aus Halle. Ab 18 Uhr heißt es dann im Planetarium der Arche Nebra „Sterne und Götter des alten Roms“. Anlässlich der aktuellen Sonderschau „ROMS LEGIONEN unterwegs“, die noch bis 4. November in der Arche Nebra zu sehen ist, widmet sich Planetariumsreferentin Mechthild Meinike aus Merseburg in ihrem Kurzvortrag und der anschließenden Live-Planetariumsshow den Spuren der Römer am nächtlichen Himmel. So künden zum Beispiel die Planetenbezeichnungen oder verschiedene Sternnamen noch heute vom Einfluss der Römer: Venus, Mars und Merkur, Saturn und Jupiter, Neptun und Pluto sind wohl nur die bekanntesten der Planeten, die nach römischen Göttern benannt wurden. Zwar sind die Römer im Vergleich zu den Griechen nicht gerade als epochale Himmelskundige in die Geschichte eingegangen. Sie haben zwar noch Astronomie gelehrt, aber die Wissenschaft nicht mehr maßgeblich weiterentwickelt. Dennoch gelingt es Mechthild Meinike, bei der Spurensuche am Planetariumshimmel einige interessante Details zutagezufördern.

Um etwa 19.45 Uhr geht es dann zu Fuß zum Mittelberg und zum Fundort der Himmelsscheibe. Dort erwartet die Teilnehmer bis zum Sonnenuntergang ein kleiner Imbiss. Der Themenabend widmet sich dann im weiteren Verlauf des

Abends den Himmelsbeobachtungen der frühen Bronzezeit. Der längste Tag des Jahres – eigentlich schon am 21. Juni – und die Sommersonnenwende spielen bekanntlich eine besondere Rolle bei der astronomischen Deutung der Himmelsscheibe von Nebra. Vom astronomischen Aussichtsturm auf dem Mittelberg kann man mit etwas Glück und bei klarem Wetter gegen 21.30 Uhr beobachten, wie die Sonne hinter dem Harzmassiv mit dem Brocken untergeht. Der Brocken war vermutlich auch für die Nutzer der Himmelsscheibe von Nebra vor 3.600 Jahren ein markanter Orientierungspunkt. Die seitlich an der Himmelsscheibe angebrachten sogenannten Horizontbögen beschreiben die Sonnenauf- und -untergangspunkte im Verlauf eines Jahres. Der Termin der Sommersonnenwende wird also durch den Endpunkt eines Horizontbogens markiert. Die astronomischen Zusammenhänge erklärt ein Gästeführer der Arche Nebra, der die Gäste auf ihrem Weg vom Besucherzentrum zum Mittelberg begleitet. Aber auch wer den Aussichtsturm nicht besteigt, kann den Sonnenuntergang eindrucksvoll erleben. Stellt man sich auf die im Boden markierte Sichtachse zum Brocken, kann man beobachten, wie sich die Sonne exakt in dem Spalt, der durch den Turm verläuft, nach unten zu bewegen scheint. Auch die GAB ist auf dem Mittelberg mit von der Partie und bietet noch einmal Teleskopbeobachtungen an. So lassen sich am Abendhimmel des 23. Juni gegen 22.30 Uhr zwei bis drei Planeten beobachten. Ob der Jupiter in westlicher Richtung zu sehen ist, hängt von der Horizontlage ab. Auf jeden Fall können aber der rötlich schimmernde Mars im Südwesten und der Saturn im Süden beobachtet werden. Außerdem können die Teilnehmer versuchen, das sogenannte Sommerdreieck live am Nachthimmel zu entdecken.

Die Veranstaltungen ab 18 Uhr kosten im Paket inklusive Vortrag, Live-Planetarium, geführter Wanderung und Imbiss pro Person 19,50 €, ermäßigt 13,00 €. Die Strecke von der Arche Nebra zum Mittelberg und zurück ist etwa 6 km lang. Warme Kleidung, festes Schuhwerk und für den Rückweg Taschenlampen sind zu empfehlen. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Tel. 034461-25520.

Themenabend kompakt:

Ab 15 Uhr: Sonnenbeobachtung und astronomische Experimente vor der Arche Nebra (kostenfrei)

18 Uhr: Vortrag im Planetarium „Sterne und Götter des alten Roms“

19 Uhr: Live-Planetariumsshow „Römische Götter am nächtlichen Himmel“

19.45 Uhr: Geführte Wanderung zum Mittelberg, Imbiss und Beobachtung des Sonnenuntergangs

Kosten: 19,50 €, ermäßigt 13,00 €

4.756 Zeichen inkl. Leerzeichen

Bildmaterial: <http://www.himmelsscheibe-erleben.de/presse/aktuell/>